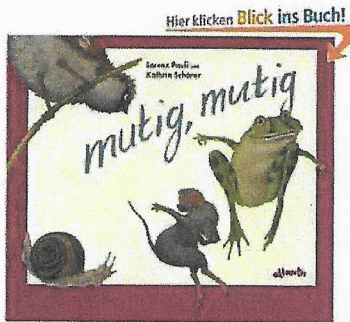
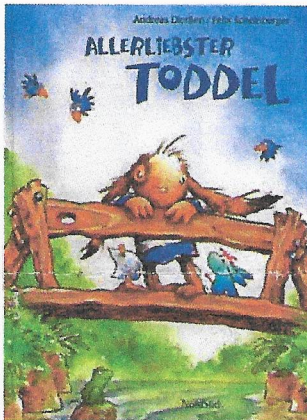


Bilderbücher zum Thema Mut



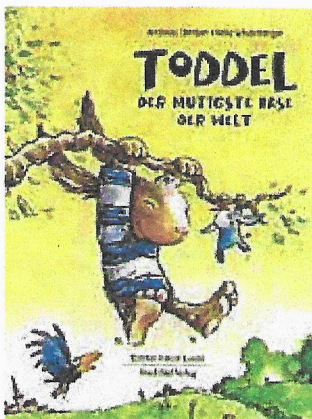
Mutig, mutig (ab vier Jahren)

Langeweile herrschen unter Frosch, Maus, Schnecke und Spatz. Da kommt dem Frosch eine Idee: sie könnten in einem Wettstreit herausfinden, wer am mutigsten ist. Die Maus schwimmt eine Strecke unter Wasser – aber das ist für den Frosch überhaupt nicht mutig. Der wiederum isst eine Seerose – aber das findet die Schnecke kein bisschen mutig. Die Schnecke kriecht aus ihrem Haus heraus und wieder rein. Alle klatschen. Dann ist der Spatz dran. Der überlegt. Und sagt: "Ich mache nicht mit!". Schweigen. Dann klatschen und jubeln alle: "Das ist Mut!". Eine witzige, schön illustrierte Geschichte zum Thema Mut und Mutprobe.



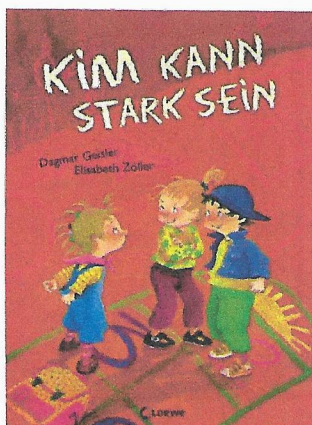
Allerliebster Toddel (ab drei Jahren)

Toddel hat einen schwierigen Tag. Zuerst fällt er in den Bach, dann lacht sein Freund Racker ihn aus, und als er Mama sein Leid klagen will, hat sie keine Zeit. Und schließlich schimpft Mama auch noch mit Toddel, obwohl die kleine Lea gerade seinen tollen Drachen kaputtgemacht hat. Wütend und traurig läuft Toddel fort. Einsam sitzt er im Wald und weiß: »Keiner hat mich lieb.« Doch es dauert nicht lange, bis Mama Toddel gefunden hat, ihren allerliebsten kleinen Toddel. Jedes Kind kennt die Angst, nicht mehr geliebt zu werden - weil Mama und Papa keine Zeit haben oder weil es sich ungerecht behandelt fühlt. Mit Toddel können Eltern und Kinder diese Angst gemeinsam durchleben und vielleicht auch besiegen.



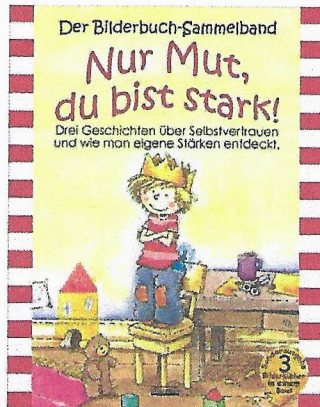
Toddel – der mutigste Hase der Welt (ab drei Jahren)

Toddel hat Angst, über breite Gräben zu springen, Wildschweine zu ärgern oder gar aus dem Gemüsegarten des Bauern Mören zu klauen. Sein mutiger Freund Racker traut sich das alles! Ist er deswegen ein Angsthase? Toddel jedenfalls fühlt sich so - bis er eines Tages ganz großen Mut beweist! Eine wunderschöne Mutmachgeschichte. Mutig sind nämlich nicht immer diejenigen, die auf die höchsten Bäume klettern oder gewagte Sachen machen, Mut, das ist viel mehr! Die Illustrationen von Felix Scheinberger sind herzerreißend. Am liebsten möchte man Toddel aus dem Buch heraus nehmen...



Kim kann stark sein (Kindergarten)

Kim ist auf dem Weg in den Kindergarten und wieder einmal bedrohen Sie auf dem Weg die große Grit und der fiese Fritz, zwei Kinder aus ihrem Kindergarten. Kim macht sich klein und erzählt nix, weil sie denkt ja doch nix machen zu können. Doch als die beiden ihre "Schatzkiste" kaputt machen ändert sich etwas: Kim merkt dass sie doch etwas tun kann, nimmt allen ihren Mut zusammen und springt über ihren Schatten.



Nur Mut, du bist stark (Sammelband, Kindergarten)

'Das Zaubermittel'

Kai geht gerne in den Kindergarten, aber er wird oft belächelt, weil er sich nichts zutraut. Sein Opa weiß Rat: Er schenkt Kai ein Fläschchen mit einem Zaubermittel, das mutig macht. Nun traut sich Kai im Kindergarten vorzusingen, beim Fußball mitzumachen und vom Sprungbrett im Schwimmbad zu springen. Aber dann zerbricht das Fläschchen mit dem Zaubermittel. Kai ist verzweifelt! Da verrät ihm Opa ein Geheimnis, und Kai weiß plötzlich, dass er alles aus eigener Kraft geschafft hat. Ein Bilderbuch, das zeigt, wie man fast alles schaffen kann, wenn man es sich nur zutraut.

'Halb so schwer, sagt der Bär!'

Nach einem Sturz vom Laufrad ist Jonas entmutigt. Da gibt ihm sein Vater einen alten Teddy, der ihm helfen kann. Er macht Jonas Mut, es wieder zu versuchen und erst einmal in kleinen Schritten zu üben. Immer wenn Jonas nicht weiterkommt, raunt ihm der Bär Mut zu und gibt Tipps, wie man schwierige Dinge angehen kann. Ein Bilderbuch, das hilft, kinderleicht zu lernen, sich in kleinen Schritten Erfolgserlebnisse zu erarbeiten und nicht den Mut zu verlieren. Mit einer zusammenfassenden Liste aller Tipps am Ende der Geschichte.

'Immer nur Philip'

Katharinas Bruder Philip hat schon wieder einen Sportwettkampf gewonnen und die Eltern reden nur noch von Philip. Hat denn keiner Katharina lieb? Katharina geht auch zum Kindersport, um so zu werden wie Philip. Da taucht das kleine Helferlein Tino auf, das Katharina rät, ihre eigenen Stärken zu entdecken. Nun bemerkt auch Katharinas Mutter, wie traurig Katharina ist. Sie erklärt Katharina, dass sie jedes Kind gleich lieb hat. Gemeinsam überlegen sie, was Katharina gut kann und was ihr Spaß macht. Von nun an geht Katharina zur Kindertheatergruppe. Und bei der Theateraufführung sitzt die ganze Familie im Publikum und ist stolz auf Katharina.